

JUSTUS ABS
DAVID KAMM

2022 ECB CLIMATE RISK STRESS TEST – “THE NEXT GENERATION”

EINLEITUNG UND HINTERGRUND

Am 18. Oktober 2021 hat die Europäische Zentralbank (EZB) in einem öffentlichen Brief die Durchführung des ersten Klimastresstests (ECB Climate Risk Stress Test, CST) im Jahr 2022 angekündigt¹ und ein entsprechendes Methodenpapier² sowie einen Template-Entwurf dazu veröffentlicht.

Der CST ist ein entscheidender Baustein im Fahrplan der EZB für eine grünere Wirtschaft und der damit verbundenen Notwendigkeit umfassender Transparenz. Dem hier beschriebenen CST ist eine top-down Klimastress-Prüfung der EZB vorausgegangen.³ Die dort gesammelten Erkenntnisse bilden das Fundament des CST. Betroffen von der anstehenden aufsichtlichen Übung sind die direkt beaufsichtigten Institute („significant institutions“). Die Entwicklungen sind jedoch auch für die nicht teilnehmenden Institute von großem Interesse, da sie Einblicke in die aufsichtliche Erwartung im Bereich der Klimarisiken gewähren.

Die Ergebnisse des CST werden nach einem qualitativen Ansatz in den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) integriert. Anders als im EBA-Stresstest ist keine unmittelbare Wirkung auf die Pillar 2 Guidance vorgesehen. Die Ergebnisse können ggf. auf die Pillar 2 Requirements einwirken.

Der CST setzt sich aus drei Modulen zusammen, bestehend aus einem qualitativen Fragenbogen, einer Benchmark-Analyse zu Klimarisikokennzahlen sowie einem szenario-basierten bottom-up Stresstest. Letzterer muss jedoch im Rahmen des Proportionalitätsprinzips nicht durch alle teilnehmenden Institute in vollem Umfang bearbeitet werden. Im Folgenden erläutern wir die Details zu diesen Modulen.

¹ https://www.bankingsupervision.europa.eu/press/letterstobanks/shared/pdf/2021/ssm.2021_letter_on_participation_in_the_2022_ECB_climate_risk_stress_test~48b409406e.en.pdf

² <https://www.bankingsupervision.europa.eu/ecb/pub/pdf/ssm.climateriskstresstest2021%7Ea4de107198.en.pdf>

³ <https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/scpops/ecb.op281~05a7735b1c.en.pdf>

**MODUL 1 –
DER FRAGEBOGEN**

Modul 1 ist ein übergreifender Fragebogen zum Stand des Aufbaus der Klimastresstest-Kapazitäten und deren Einsatz als Risikomanagement-Instrument in den Banken. Der Fragebogen umfasst 11 Blöcke. Die Blöcke 1 bis 10 betreffen die internen Stresstests der Institute. Block 11 betrifft Annahmen, die die Banken im Rahmen des Klimarisiko-Stresstests 2022 entwickelt haben. Die Fragen in den ersten 10 Blöcken der Umfrage sowie einige Fragen des Blocks 11 sind durch alle teilnehmenden Banken verpflichtend zu beantworten. Die restlichen Fragen in diesem Block sind nur von Banken zu bearbeiten, die im Bottom-up-Stresstest in Modul 3 Projektionen ermitteln müssen.

**MODUL 2 –
DIE BENCHMARK-
ANALYSE**

In Modul 2 werden Klimarisikokennzahlen berechnet, anhand derer die Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle in einer Benchmark-Analyse verglichen werden kann. Hierzu müssen die Banken ermitteln, in welchem Umfang ihre Einnahmen aus kohlenstoffintensiven Industrien stammen und welches Volumen an Treibhausgasemissionen auf ihre Finanzierungen entfällt. Teilnehmende Banken müssen diese Kennzahlen für ihre Engagements in 22 ausgewählten NACE-Branchen aus ihrem Corporate-Portfolio erheben. Dabei soll jedes Engagement einem einzigen Sektor auf der Grundlage der Haupttätigkeit der Gegenpartei (d. h. die Tätigkeit, die den höchsten Anteil an den Einnahmen der Gegenpartei generiert) zugeordnet werden. Mit diesen Kennzahlen wird ermittelt, wie sensitiv die Einnahmen der teilnehmenden Banken gegenüber dem Eintreten transitorischer Risiken sind und wie groß das Exposure gegenüber treibhausgasintensiven Sektoren ist.

**MODUL 3 –
DER STRESSTEST**

Bottom-Up-Stresstests, die auf transitorische und physische Risiken abzielen, werden im Modul 3 durchgeführt. Im Fokus sind drei Fragestellungen, die sich auf unterschiedliche Zeithorizonte beziehen: (1) Wie können sich extreme Wetterereignisse kurzfristig (d.h. innerhalb eines Jahres) auf die Institute auswirken? (2) Wie hoch ist die Anfälligkeit der Banken mittelfristig (d.h. in den nächsten drei Jahren) bei einem starken Anstieg der Preise für CO₂-Emissionen? (3) Und wie reagieren die Bankbilanzen langfristig auf Übergangsszenarien hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft in den nächsten 30 Jahren? Die folgende Abbildung beinhaltet eine Übersicht über die verschiedenen Stresstests.

	Auswirkungen Flutkatastrophe & Dürre-/ Hitzeperiode	CO ₂ -Preisschock	Langfristige Transition und strategische Ausrichtung
Ausgestaltung	Einjähriger Zeithorizont	Dreijähriger Zeithorizont	Bis 2050 (zehnjährige Perioden)
	Kreditrisiko	Kreditrisiko, Marktrisiko	Kreditrisiko
	Statische Bilanzstruktur	Statische Bilanzstruktur	Dynamische Bilanzstruktur
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Überflutungen beeinträchtigen Sicherheitenwerte Dürre- bzw. Hitzeschäden verursachen Verluste in betroffenen Branchen, wie Landwirtschaft, Bau, Tourismus, etc. Ermittlung von Wertberichtigungen ausgehend von Parametern für wirtschaftliche Verluste und Sicherheitenwertverläufen 	<ul style="list-style-type: none"> Eine ungeordnete Transition lässt den CO₂ Preis steil ansteigen Steigende Kosten beeinträchtigen die Bonität von Unternehmen und verursachen steigende Wertberichtigungen Marktpreisschocks verursachen Fair Value Verluste im Handelsbuch 	<ul style="list-style-type: none"> Drei Szenarien: Geordnete bzw. ungeordnete Transition (mit steigenden CO₂-Preisen) und „Hot House World“ mit physischen Schäden Erarbeitung der strategischen Ausrichtung und der zukünftigen Portfolioentwicklung unter den Szenarien durch die Institute Projektion von Risikoparametern und Wertberichtigungen

Abbildung: Übersicht der Stressszenarien im Modul 3.

Grundsätzlich müssen die Banken ausgehend vom t_0 -Datenbestand im Rahmen der durch die EZB vorgegebenen Szenarien, Parameter und Methoden ihre eigenen Projektionen für Risikoparameter im Kredit- und Marktpreisrisiko erstellen. Zudem ist die langfristige strategische Ausrichtung des Instituts als Reaktion auf unterschiedliche klimatische Entwicklungspfade bis zum Jahr 2050 zu planen und deren Auswirkung auf die Portfolioentwicklung zu projizieren. Zur Ermittlung von Auswirkungen steigender CO₂-Preise auf die Profitabilität der Kreditnehmer sind idealerweise Einzelfallanalysen zu deren Kostenstruktur zu erstellen.

Aufgrund der Anwendung des Proportionalitätsprinzips variiert der Umfang, der durch die Institute im Modul 3 zu bearbeiten ist. Kleinere Institute müssen hierbei keine Projektionen erstellen. Der zu bearbeitende Umfang wird den Banken individuell mitgeteilt. Die Zuteilung berücksichtigt neben dem Proportionalitätsgedanken auch außergewöhnliche Umstände wie laufende Restrukturierungsprozesse. Die Aufsichtsbehörden werden die Ergebnisse wie auch bei den früheren EBA-Stresstests im Quality Assurance Prozess (QA) intensiv „challengen“.

WIR UNTERSTÜTZEN SIE IM EZB-KLIMASTRESSTEST

Die Erweiterung des aufsichtlichen Stresstestprogramms der EZB durch den CST stellt vor allem initial eine Herausforderung in fachlicher wie auch organisatorischer Hinsicht dar. Hierbei unterstützen wir Sie gerne bei der Fachkonzeption und technischen Umsetzung mit unserer langjährigen Erfahrung aus den vergangenen EBA-Stresstests sowie unserer Expertise im Bereich Sustainable Finance und Nachhaltigkeitsrisiken. Auch organisatorisch können wir Sie mit unseren in vergangenen EBA-Stresstests erprobten PMO-Tools, wie z. B. unserem Template Aggregator, bei einer effizienten und ressourcenschonenden Durchführung unterstützen.

UNSERE EXPERTISE IM BEREICH SUSTAINABLE FINANCE

Die beschriebenen Module des CST umfassen neben der bekannten Szenario-Modellierung vor allem Neuerungen aus dem regulatorischen Feld der Sustainable Finance. ESG-nahe Offenlegungspflichten und mögliche Anpassungen der institutsweiten Risikosteuerung (bspw. Berücksichtigung von ESG-Risiken im Kreditrisiko oder in internen Stresstests) stehen in direkter Verbindung zu diesen Modulen. Was innerhalb des Klimastresstests im Kleinen abgefragt wird, ist Teil der weit gefassten Anforderungen an Finanzinstitute im Rahmen der Sustainable Finance. Die EU-Taxonomie⁴ und die SFDR⁵ sind beispielhaft zu nennen. Im Bereich der Risikosteuerung gilt es unter anderem Ausführungen des „Guide on climate-related and environmental risks“⁶ der EZB, der „Guidelines on loan origination and monitoring“⁷ der EBA und aus dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“⁸ der BaFin zu berücksichtigen.

Gerne unterstützen wir Sie darin, mögliche regulatorische Anforderungen aus diesem Feld für Ihr Institut zu identifizieren. Mit fachlicher und technischer Expertise führen wir Ihr Projekt zum Erfolg – von der Konzeption bis zur Umsetzung.

⁴ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32020R0852>

⁵ <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2019/2088/oj?locale=de>

⁶ <https://www.bankingsupervision.europa.eu/ecb/pub/pdf/ssm.202011finalguideonclimate-relatedandenvironmentalrisks~58213f6564.en.pdf>

⁷ https://www.eba.europa.eu/sites/default/documents/files/document_library/Publications/Guidelines/2020/Guidelines%20on%20loan%20origination%20and%20monitoring/884283/EBA%20GL%202020%2006%20Final%20Report%20on%20GL%20on%20loan%20origination%20and%20monitoring.pdf

⁸ https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Merkblatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken.html

Über Neuerungen im Bereich der Sustainable Finance und dem Climate Risk Stress Test der EZB halten wir Sie auf dem Laufenden. Weitere Informationen finden Sie wie gewohnt auf unserer [Homepage](#). Setzen Sie sich gerne zu diesem und weiteren Themen mit uns via [E-Mail](#) in Verbindung.